

Vorname/Nachname _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____



Fluglärm
macht Kinder krank!



Bitte mit
45 Cent
frankieren
falls Marke
zur Hand

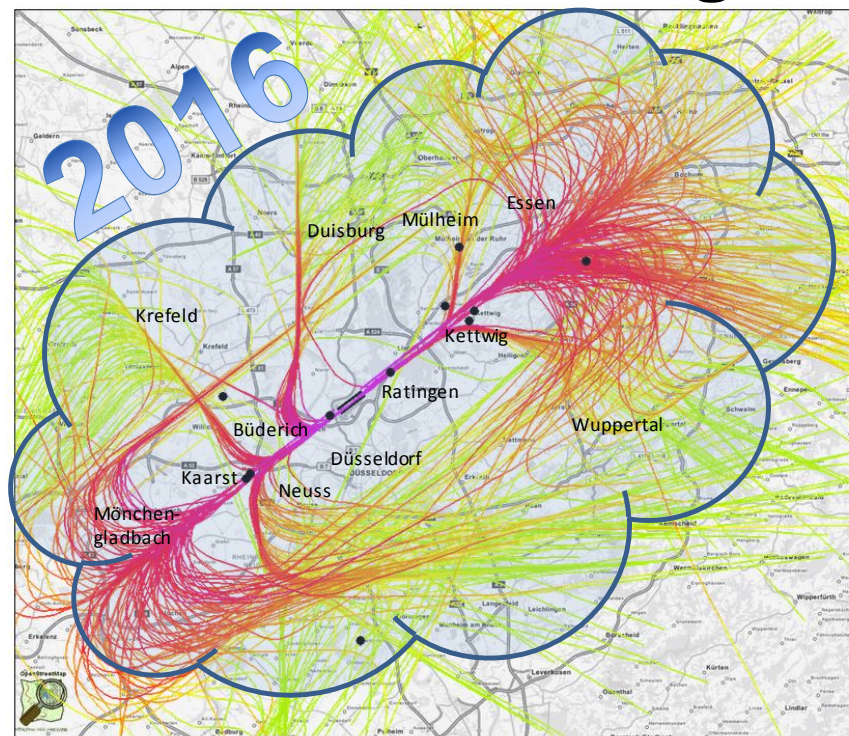
Antwort

Bürger gegen Fluglärm e.V.
Postfach 2327

40646 Meerbusch

NEIN!

Der Flughafen Düsseldorf braucht keine Betriebserweiterung!



Flugspuren vom 10.07.2015 + Abgaswolke Quelle: DFLD

Werden Sie **Mitglied** im Verein **Bürger gegen Fluglärm e.V. !**
(20 € p.a. inklusive aller Familien-/Haushaltsmitglieder):

Laden Sie den Mitgliedsantrag von unserer Internet-Seite
www.buergergegenfluglaerm.de herunter (linke Menü-
leiste unter „Beitritt“). Sofern Sie nicht die Möglichkeit haben,
schreiben Sie bitte formlos unter Angabe Ihrer Adresse an:
Bürger gegen Fluglärm e.V., Postfach 2327, 40646 Meerbusch
(oder Fax an 02159 / 696 695 bzw. eMail info@buergergegenfluglaerm.de).
Wir senden Ihnen das Antragsformular kurzfristig auf dem Postweg zu.



Spenden Sie für Umwelt und Gesundheit! (bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg, auf An-
forderung stellen wir Ihnen auf Wunsch ab 50 € eine steuerlich abzugsfähige Bescheini-
gung aus – Adresse im Verwendungszweck nicht vergessen!).

Spenden an: Bürger gegen Fluglärm,
IBAN: DE81 3204 0024 0100 8085 00 BIC: COBADEFFXXX

Bitte geben Sie dieses Flugblatt an Freunde und Nachbarn weiter.

V.i.S.d.P.: Christoph Lange, Bürger gegen Fluglärm e.V., Postfach 2327, 40646 Meerbusch
www.buergergegenfluglaerm.de, info@buergergegenfluglaerm.de

Jeder kann Einwendungen gegen die Betriebserweiterung schreiben – Wir sagen Ihnen wie! –

Was plant der Flughafen?

- **Bis zu 60** geplante Flugbewegungen pro Stunde im Parallelbahnbetrieb,
- **Flexiblere Nutzung der Nordbahn** durch Ansparen von „Kontingenten“

Die flexiblere Nutzung der Nordbahn soll angeblich der Vermeidung und dem Abbau von Verspätungen dienen, v.a. in der Nacht. Die Verspätungen werden aber noch mehr zunehmen, da schon heute werktags 10-12 Std. Parallelbetrieb (mit 47 Flugbewegungen pro Stunde) besteht und mit der Erweiterung keine Reserven mehr vorhanden sind!

Was bedeutet das für die Anwohner?

- ⇒ Im Sommer insgesamt bis zu **36% mehr Flüge**.
- ⇒ **36% mehr klimaschädliches CO2** vom Flugverkehr in Düsseldorf, **36% mehr ungefilterte Schadstoffe** (Flugzeuge haben keinen Kat).
- ⇒ Nahezu volle Nutzung der Ersatzbahn entgegen den Vorgaben des Angerlandvergleiches.
- ⇒ **Keine Lärmpausen mehr**, Nutzung von Gärten, Balkonen und Parks ist kaum noch möglich. Die betroffenen Ortsteile bluten aus.
- ⇒ Lärmverringende Start- und Landeverfahren sind kaum noch möglich.



- ⇒ Bei 60 Flugbewegungen pro Stunde sind weitere **Verspätungen vorprogrammiert**.
- ⇒ Höhere **Gesundheitsgefährdung** durch mehr Lärmstörungen, mehr Nachtflug.

Hinzu kommt:

- ⇒ Es gibt **keinen** echten **Bedarf** nach mehr Flugverkehr (Rückgänge seit 2008!)

- ⇒ Die „**Jobmaschine**“ ist nachweislich ein „**Jobmärchen**“.
- ⇒ Der Antrag verstößt eindeutig gegen den **Angerlandvergleich und den Planfeststellungsbeschluss von 1983**, nach dem die Nordbahn nur als „Ersatzbahn“ konzipiert und genehmigt war, und nur bei Betriebsunterbrechung der Hauptbahn oder zu Zeiten des Spitzenverkehrs über Tage genutzt werden darf (sind 50% über ein Halbjahr noch „Spitzenverkehr“?). Damals ist der „Endausbauzustand“ festgeschrieben worden, der bereits jetzt weit überschritten ist.

Einwendungen zum Antrag des Flughafens Düsseldorf

An das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr
Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwendungen gegen den Antrag des Flughafens Düsseldorf auf Erhöhung der Stundeneckwerte, der Aufteilung der Spitzenstunden auf ein Jahr und den weiteren Ausbau. Ich führe an:

- Der Bedarf nach mehr Flugbewegungen ist nicht gegeben.
 - Jeder weitere Ausbau schadet anderen NRW-Flughäfen und verstößt gegen den gültigen und unkündbaren Angerlandvergleich.
 - Der Flughafen erfüllt die Auflagen der letzten Genehmigungen nicht.
 - Die Lärmschutzzonen aus der Genehmigung 2005 sind fehlerhaft berechnet und zu niedrig im Vergleich zu Messwerten.
 - Die angeblich positiven wirtschaftlichen Wirkungen sind in der Vergangenheit nicht eingetreten und werden auch jetzt nicht eintreten.
 - Jedwedes Wachstum des Luftverkehrs fand bisher und findet auch in Zukunft nur im Bereich der Billigflieger statt. Hier werden keine neuen Arbeitsplätze geschaffen.
 - Die vom Flughafen „erhoffte“ Verringerung der Verspätungen ist mehr als unwahrscheinlich, im Gegenteil werden noch mehr geplante Flüge zu größeren Verspätungen führen. Das Unfallrisiko steigt überproportional.
 - Die schon heute unerträgliche Verschmutzung von Luft und Boden wird zunehmen, desgleichen Fluglärm und Bodenlärm, v.a. in der Nacht.
- Dies alles ist für mich und meine Familie schon heute unzumutbar.**

Ich fordere Sie daher auf, den Antrag des Flughafens abzulehnen.

Name: _____ Anzahl Fam.-Mitglieder: _____

Adresse: _____

Unterschrift(en): _____

Vertreter im Verfahren: Christoph Lange, Dozent, PF 2327 40646 Meerbusch

Schreiben Sie daher Einwendungen gegen diesen Antrag:

Jeder Bürger, der sich betroffen fühlt, kann Einwendungen gegen diesen Antrag schreiben. Jedes vorgebrachte Argument muss vor der Genehmigung behandelt und abgewogen werden. Diese Einwendungen sind kostenfrei.

- ⇒ **Unterschreiben Sie die beiliegende Einwendung** oder auf den **ausliegenden Listen** (jedes Familienmitglied über 18 Jahre einzeln!)
- ⇒ Noch besser: **Beschreiben Sie Ihre Betroffenheit mit Ihren eigenen Worten** (Formulierungshilfen und weitere Informationen auf www.buergergegenfluglaerm.de)

Wichtig ist, dass Sie uns die Einwendung bis zum **30. Juni 2016** zukommen lassen (per Post an: Bürger gegen Fluglärm e.V., Postfach 2327, 40646 Meerbusch, per Fax: 02159 / 696 695, per eMail mit eingescannter Unterschrift: info@buergergegenfluglaerm.de, oder an benannten Sammelpunkten abgeben, damit wir sie rechtzeitig an die Genehmigungsbehörde weitergeben können.